

## *Ursache und Lösung*

Wie auch immer sich die Krise, in welche die Welt im Jahre 2020 gestürzt wurde, auswirken mag, es muß jedem Selbst-Denkenden klar sein, daß all dies in voller Absicht nach einem langgehegten Plan geschah, auch wenn nicht jede Einzelheit dieses Planes nach dem Willen seiner Initiatoren funktioniert haben mag. Es geschieht nichts Zufälliges in der Welt und so folgt auch die sogenannte Pandemie ganz gewiß einem Plan. Dabei müssen wahre Anthroposophen nicht einmal verwundert sein über diese schrecklichen Ereignisse, denn Rudolf Steiner hat wahrlich in ausreichendem Maße auf ein solches - unter bestimmten Umständen zu erwartendes - Geschehen hingewiesen. In meinem letzten Rudbrief unter dem Titel „Impfen gegen Seele und Geist“, konnte gezeigt werden, daß schon zu Steiners Zeiten erkennbar war, daß in der Zukunft der Versuch unternommen werden würde, die Menschen durch Impfungen zu entmenschen, ihnen die körperliche Grundlage für den seelischen Zugang zum Geist, zum Göttlich-Geistigen, zu nehmen – so jedenfalls kann man Steiners Aussagen interpretieren. Man plante schon damals, was jetzt umgesetzt werden wird: die Impfung aller Menschen gegen Seele und Geist und die endgültige Reduzierung und Versklavung der Menschheit. Rudolf Steiner hat nicht von einer Reduzierung gesprochen in dem, was ich bisher studiert habe, aber von der Versklavung hat er mehrfach gesprochen und geschrieben. Sein großes Anliegen bestand darin, den Menschen Mitteleuropas klarzumachen, daß Anthroposophie nicht etwa als eine Sonntagsbeschäftigung für Schöngeister gedacht war, sondern eine blutige Notwendigkeit für alle Menschen darstellt, die das erreichen wollen, was die Schöpfer der Menschheit in sie gelegt haben. Wer das nicht erreichen will, kann sich impfen lassen, wer aber Mensch bleiben bzw. Vollmensch werden will, hat ein Problem. Er hat vor allem deshalb ein Problem, weil diejenigen, die dies alles wissen und öffentlichkeitswirksam bekannt hätten machen können über die letzten hundert Jahre, die Anthroposophen waren und sind, die aber gerade das, von ganz wenigen lobend zu erwähnenden Ausnahmen abgesehen, nicht wollten bzw. wollen, nicht tun. Und da fragt man sich, warum, wieso? **Wie kann es sein, daß diejenigen, die es besser wissen, schweigen oder gar das Gegenteil verkünden?** Das ist ja überhaupt eine der zentralen Fragen der Gegenwart: Wieso reden Politiker, Journalisten und viele andere, die öffentlichkeitswirksam tätig sind, anders als sie denken, anders als sie wissen, daß es ist. **Warum lügen sie?** Wieso reden jetzt alle von einer Pandemie, die Millionen von Menschen dahinraffen können soll, von einer in Kürze zu erwartenden Klima-Katastrophe durch angeblich Erderwärmung erzeugendes CO<sub>2</sub>, von Rassismus und Fremdenfeindlichkeit durch Wahrung der Staatsgrenzen und der Volkskulturen, vom notwendigen Kampf gegen rechts und vieles andere mehr, warum reden sie davon, wenn sie doch wissen, daß dies alles nur die Propaganda für eine nicht einmal geheimgehaltene Agenda ist, welche das Ende der Menschheit, wie sie nach göttlichem Plan gedacht war, zu verwirklichen sucht? Warum folgen Millionen Menschen diesem **Plan zu ihrem eigenen Untergang?** Ist es wirklich nur das Geld? Sind es Verlockung und Erpressung? Dummheit und völlige Unwissenheit können es kaum sein. Man fragt sich: Sind etwa all diese Menschen – inklusive der schweigenden oder gar lügenden Anthroposophen – böse? Nun, ich will dies keineswegs grundsätzlich in Abrede stellen. Jeder möge dies nach seiner eigenen Erfahrung beurteilen. Doch ich habe da etwas bei Rudolf Steiner entdeckt, was mir in diesem Zusammenhang sehr bedeutsam zu sein scheint und was zumindest einigen der Akteure mildernde Umstände zuzugestehen ermöglicht.

In dem Vortrag vom 20. Januar 1917 geht Rudolf Steiner auf seine umfangreichen Ausführungen zu den Ursachen des ersten Weltkrieges ein, die er vor dem Zuhörer-Kreis in Dornach in vielen Vorträgen bereits dargestellt hatte, indem er auf das Wirken gewisser

Geheimgesellschaften zu sprechen kommt. Er macht sogleich klar, daß es **viele solcher Geheim-Gesellschaften gibt, die zeremonielle Magie treiben**. Schauen wir uns zunächst die Begriffe an. Was soll eine Zeremonie bewirken? Auch wenn wir dies heute nicht mehr wahrnehmen, sind Zeremonien stets gedacht, Menschen mit bestimmten geistigen Wesen und Wirkungen zu verbinden. Es gibt also die Möglichkeit, über die natürlicherweise vorhandenen Wesensverbindungen hinauszugehen durch Zeremonien und Kulte, um sich selbst oder auch andere mit Wesen und deren Wirkungen zu verbinden, die normalerweise nicht von sich aus an die Menschen herankämen. Dies kann sowohl im guten, förderlichen Sinne geschehen als auch im hinderlich-bösartigen Sinne. Schauen wir dann auf den Begriff der Magie, so haben wir da die Wirkungen solcher Wesen vor uns. Durch Magie geschehen Eingriffe, Änderungen im Physischen und Seelischen, deren Ursache un wahrnehmbar bleibt für Menschen ohne übersinnliche Fähigkeiten. Man kann also Wirkungen über andere Menschen ausbringen, die nicht auf ihren Urheber bzw. Auslöser zurückzuführen sind. Es handelt sich dabei um das weite Feld des Okkultismus, wie es in seiner weißen Ausprägung vor allem in der Anthroposophie, den Religionen und spirituellen Heilweisen zu finden ist und in der grauen und schwarzen Form in gewissen Geheimgesellschaften, Logen und Orden zur Steuerung des Weltgeschehens Anwendung findet. Demgegenüber denken viele Zeitgenossen, daß dies alles Aberglaube abgelebter Zeiten sei, was auf jeden Fall in der heutigen Zeit keine Rolle mehr spielen würde. Doch das ist ein kollossaler Irrtum. Geheimgesellschaften arbeiten geheim und die Geheimdienste der verschiedenen Staaten tun es ebenfalls. So töricht, wie es wäre, zu glauben, daß die Geheimdienste nicht aktiv wären, weil man davon nicht mitbekommt, so naiv ist es, zu glauben, daß Magie in unserer Welt keine Rolle mehr spielt. Es ist eben nur so, daß es im Geheimen geschieht und von daher nicht bemerkt und vor allem nicht bekannt gemacht wird. Zudem läßt man in den Medien und im Lehr- und Lernwesen den Eindruck entstehen, daß es sich um Relikte des Mittelalters handelt, die ja selbstverständlich ein Humbug sind im Lichte der aufgeklärten Naturwissenschaft. Je mehr dies geglaubt wird, desto ungehinderter können die Eliten ihr magisches Spiel mit uns treiben. Man hat uns auf dem okkulten, spirituellen, geistigen Sektor eingeschläfert, blind und taub gemacht, so daß wir den Sinn für dieses Spektrum des Menschseins weitgehend verloren haben. Rudolf Steiner als ein **weißer Okkultist** hat hingegen versucht, die Mitteleuropäer wieder an die seelisch-geistige Seite des Daseins heranzuführen, mit mäßigem Erfolg. Zwar hat er hundert Jahre nach seinem Wirken einige Zigtausend Menschen erreichen können, doch blieb das Gespür für das Okkulte weitgehend aus. Vor allem unterblieb die mit dem Okkulten verbundene neue Form des Denkens, das goethenische oder auch Christus-Denken, welches ich stets das **Neue Denken** genannt habe, auf der Strecke. Anthroposophie wurde zur Kenntnis genommen mit dem **alten, griechisch-römischen Jahve-Denken**, wurde in die Logik aufgenommen und nicht oder nur selten mit der moralischen Intuition verbunden. Insofern konnte die Anthroposophie auch nicht das Erforderliche in den Anthroposophen und europäischen Kulturen bewirken. Das wiederum führte dazu, daß die im Folgenden beschriebene zeremonielle Magie der Geheimgesellschaften ihre magischen Wirkungen **auch auf anthroposophische Menschen ausweiten** konnte. Deshalb reagieren viele von ihnen heute nicht viel anders als gewöhnliche Fernseher und Zeitungsleser, nur daß sie den Geist grundsätzlich anerkennen, aber in keiner Weise mit den Weltvorgängen in Verbindung bringen. Dabei ist es doch eigentlich recht einfach. Schon das schlichte Gemüt kann sich fragen: Was werden wohl die auf **Profit orientierten Medien** berichten: Die **Wahrheit**? Ganz gewiß nicht, sondern das, was sich finanziell oder machtmäßig auszahlt. Was zahlt sich denn aus? Das, was den Mächtigen Vorteile bringt! Wieso gibt es überhaupt Mächtige? Und wieso nutze ich diese Medien? Weil das alle so machen? Ja, liebe Leser, so ahnungslos muß man nicht sein. Wer sich durch diese Charakterisierung mißverstanden fühlt, der rechne sich bitte zu den Ausnahmen. Rudolf Steiner hatte aber doch gemeint, daß wir lernen sollten zu **denken anstatt** einfach nur **zu**

**glauben. Denken heißt aber, sinnerspürend in die Ideen der Weltobjekte einzutauchen** und eben nicht auf Autorität hin zu glauben, was gesagt wird.

Aber wie soll man denn wissen, was wahr ist und was nicht? Ganz einfach: Man kann es gut wissen, wenn man sich bequem, die **Bewußtseins-Seele** in sich zu erwecken. Denn diese besitzt drei neue Sinne, die über dem Verstand im freiwillen Bereich der menschlichen Natur angesiedelt sind. Und zwar handelt es sich um den jeweiligen Sinn für das **Wahre**, das **Schöne** und das **Gute**. Hier soll zunächst nur der Sinn für Wahrheit angeschaut werden.

Wir sind seit dem Ende des Mittelalters dazu befähigt, zu bemerken, ob ein Gedanke wahr ist oder nicht. Es kommt aber dieser Sinn erst zur Anwendung, wenn wir die Dinge, die man uns anbietet, wirklich durchdenken und nicht einfach hinnehmen in der Meinung, daß man eh nicht überprüfen könne, ob das alles wahr sei. Man kann es! Nur funktioniert es nicht, wenn man es einmal kurz auf die Probe stellt. Wenn man z. B. die Meldung hört, daß die Erde sich erwärmen und das Eis abschmelzen würde und man fragt sich: Ist das wahr?, dann wird man nicht gleich Erfolg haben müssen, weil man in dem Thema eben nicht drin ist. Wer aber seit Jahren die Klima-Meldungen verfolgt, der wird auf diese Frage hin ganz deutlich innerlich spüren, daß es nicht wahr ist. Und weil diese Fähigkeit bei verschiedenen Menschen bereits aktiv ist, gibt es bereit recht viele, die auch ohne spezielles Fachwissen, spüren, daß da etwas nicht stimmt. Wir haben diesen Wahrheitssinn und es wäre wichtig, daß jeder, der kann, diese Tatsache in sein Bewußtsein aufnimmt. Denn ob etwas wahr ist oder nicht, ist geistig unauslöschbar in der Welt vorhanden. Für den Hellseher steht gewissermaßen dran: „Dies ist unwahr!“

Geistig gibt es zu jeder Erscheinung eine Idee, ein Ursachenwesen, dem man übersinnlich begegnen kann. Die Idee „die Erde erwärmt sich“ tauchte schon 1956 auf dem Parteitag der kommunistischen Partei der UdSSR in Moskau auf als ein Mittel, die Menschen des Westens auf sanfte Weise in den Kommunismus zu treiben (friedliche Koexistenz). Diese Idee ist ein geistiges Ursachenwesen der zerstörerischen Art – so wie der ganze Kommunismus – und die Richtung dieser Wesen kann auch vom nicht-hellsehenden Menschen gespürt werden. Darin zeigt sich der Wahrheitssinn der Bewußtseins-Seele. Um diesen aber verlässlich zur Anwendung zu bringen, bedarf es eines anderen Umganges mit dem Denken.

Wenn man z. B. einer Versammlung anthroposophisch interessierter Menschen die Frage stellt: Was ist eine Zeitung? So antworten viele, es sei dies eine Einrichtung, welche die Menschen über die Weltvorgänge unterrichten wolle. In der Schule hätten sie dafür eine gute Zensur bekommen, doch vor der Realität wären sie sitzengeblieben, denn keine Zeitung will und tut dies! Es mag schon sein, daß gewisse Zeitungsgründer derartige Ideale bewegt haben, doch die Realität wird sie sehr schnell eingeholt haben. Eine Zeitung ist eine gedruckte Informationsplattform, die das Ziel verfolgt, die Bürger wissen zu lassen, was die Herrschaft möchte, das es gedacht, geglaubt und getan werde. (Mit Herrschaft sind hier nicht die Regierungen gemeint, sondern die herrschenden Eliten hinter den Regierungen, hinter den Vorhängen der Parlamente. Gemeint sind die Verschwörungen, an die zu glauben heute schwer verpönt ist. Warum? Nun, weil es sie gibt, man aber nicht will, daß das Volk es wisse.) Das war schon immer so. Die Könige und Kaiser hatten ihre Büttel und die durften nicht verbreiten, was sie für richtig hielten, sondern das, was der König wollte. Sollte man je eine wirklich freie Zeitung bzw. elektronisches Informations-Medium etablieren wollen, so müßte man zuerst den Anreiz zum Mißbrauch beseitigen, der einfach viel zu groß ist, als daß dies derzeit umsetzbar wäre. Und worin besteht dieser Anreiz? Nun, in meinem neuen Buch „**Wie werden wir leben? – Dreigliederung als soziale Zukunftsmission Mitteleuropas**“ habe ich das deutlich zum Ausdruck gebracht. Es liegt in der Tatsache, daß die Bezahlung der Arbeit als eine Normalität aufgefaßt wird. Niemand scheint zu bemerken, daß die sogenannten Verdienstmöglichkeiten, das Geld-Machen, das Profit-Streben, die Privatisierung von Kapital ein existentielles Problem ist. Dabei liegt es doch mehr als auf der Hand – zumindest wenn man einmal wirklich denkt. Es darf das Einkommen nicht von der

Arbeitsleistung abhängen, sondern statt der Arbeit muß der **Bedarf bezahlt** werden. Jeder muß bekommen, was er braucht und keinen Cent mehr, aber auch keinen weniger. Die Existenz muß in jedem Fall gesichert sein. Unternehmer dürfen sogar Gewinne machen aber diese dürfen **nicht privatisiert** werden. **Privatisieren heißt rauben**, es darf dem Wirtschaftskreislauf das Kapital nicht entrissen werden. Wozu auch? Jeder bekommt doch, was er braucht? Und auch auf die Gefahr hin, daß an dieser Stelle wieder gemeint wird: „Dann würde ja keiner mehr arbeiten“, bin ich sehr sicher, daß man um so mehr arbeiten wird, wenn die Arbeit unabhängig von der Bezahlung geleistet wird. Denn erst dann geht es in vollem Maße **um die Sache und nicht um das Geld**. Dann kann niemand mehr zu Taten gezwungen werden, die ihn moralisch nicht überzeugen. Dann wird nur noch geleistet, was gebraucht wird und nicht mehr das, was sich bloß monetär oder machtmäßig auszahlt. Dann allerdings verlieren die verschworenen Machthaber ihr Druckmittel zur Lenkung der Bevölkerung. Dann verlieren sie ihre ungerechtfertigte Macht, die sie momentan in so schamloser Weise ausüben.

Wenden wir uns nun dem Vortrag Rudolf Steiners zu. Es gibt viele verschiedene Organisationen, im Westen der Welt, die zeremonielle Magie treiben und dies nicht nur zum Heile der Allgemeinheit, sondern zu ihrem eigenen Heil oder dem ganz bestimmter Individuen, Gruppen, Organisationen oder Einrichtungen, wie das Folgende zeigt.

174/8/18

*„Nun gibt es die verschiedensten Arten solcher Gesellschaften. Eine bestimmte Art, die sehr verbreitet ist im Westen und wiederum die mannigfaltigsten Spezies hat, umfaßt **Organisationen, die zeremonielle Magie treiben**. Nun, zeremonielle Magie kann auch gute Magie sein, aber wir sprechen jetzt von denjenigen Gesellschaften, welche zeremonielle Magie treiben, um nicht das allgemeine Menschenheil zu fördern, sondern das Heil von Menschengruppen oder das Heil von speziellen Bestrebungen, nicht allgemein-menschlichen Bestrebungen. Lenken wir also unseren Blick zunächst auf solche Gesellschaften, die von diesem Gesichtspunkte aus zeremonielle Magie treiben, Magie, welche durch Zeremonien geübt wird. Wie gesagt, die kann auch gut sein, aber bei diesen Gesellschaften ist es eben nicht gut. Nun haben gewisse Arten der zeremoniellen Magie die Eigentümlichkeit, daß sie wirklich eine gewisse Bedeutung, eine gewisse **Wirkung** haben **auf den physischen Menschenapparat**. Alles Physische ist ja schließlich eine Offenbarung des Geistigen. Dasjenige Geistige, das unter dem Einflusse gewisser zeremonieller magischer Verrichtungen entsteht, kann hereinwirken in den physischen Menschenapparat, in das Gangliensystem, wie ich es Ihnen neulich charakterisiert habe, in das Rückenmarkssystem. Am schwierigsten aber ist es, durch die Verrichtungen der zeremoniellen Magie auf das Zerebralsystem zu wirken. Auf dem Umwege durch das Geistige muß das alles geschehen, aber es kann geschehen, es kann so wirksam werden.“*

174/8/19

*„Stellen wir uns also vor, gewisse okkulte Gesellschaften treiben eine gewissen **grauen oder schwarzen Seiten hingewendete zeremonielle Magie**, und sie beeinflussen ihre Zugehörigen in der Richtung, daß Einflüsse genommen werden bis in den physischen Leib **hinein in die feineren Schwingungen und Webungen des physischen Leibes**, aber immerhin in den physischen Leib hinein. Da fließt gleichsam das Geistige in den physischen Leib hinein.“*

174/8/20

*„Was ist die Folge? Die Folge ist, daß jetzt etwas eintritt, was für frühere Menschheitszeiträume zwar geeignet war, aber für unseren Menschheitszeitraum **nicht mehr sein darf**. Durch solche Verrichtungen ist die Möglichkeit gegeben, daß die geistige Welt, ohne daß der Mensch ihr entgegengeht auf dem Wege, wie ich es angedeutet habe, einen Einfluß gewinnt auf die Menschen, die teilnehmen an solchen Verrichtungen zeremonieller Art. Das heißt, es wird eine Möglichkeit*

geschaffen, **daß Tote, neben andern Geistern**, auf diejenigen, die eingesponnen sind in einem solchen Ring, der durch die zeremonielle Magie geschaffen wird, einwirken. Dadurch aber kann der Materialismus unserer Zeit gewissermaßen übermaterialisiert werden. Denken Sie sich, ein Mensch sei ganz und gar, nicht bloß in bezug auf seine Weltanschauung, sondern in bezug auf sein ganzes **Empfinden**, auf sein **Fühlen materialistisch gesinnt**, und das sind im Westen **ungeheuer viele Leute**. Nun steigert sich diese materialistische Gesinnung noch in hohem Maße. Dann bekommt er den Drang, nicht nur einen Einfluß zu haben auf die materielle Welt, solange er im physischen Leibe lebt, sondern **über den Tod hinaus**. Er strebt an: **Wenn ich sterbe, so will ich irgendeine Stätte haben, durch die ich auf die lebenden Menschen, die ich zurückgelassen habe auf der Erde, oder die abgerichtet werden für mich, wirke**. Es gibt in unserer Zeit eben schon Menschen, deren materialistischer Drang so stark ist, daß sie nach Einrichtungen streben, durch die sie über den Tod hinaus in der materiellen Welt Einrichtungen pflegen können. Und solche Instrumente, durch die der Mensch sich eine **materielle Herrschaft sichert über den Tod hinaus**, das sind eben Stätten gewisser zeremonieller Magie.“

174/8/21

„Damit wird auf etwas hingedeutet, was von einer **ungeheuren Tragweite** ist. Denn denken Sie sich, eine Anzahl von Menschen werde zusammengetan zu einer gewissen Brüderschaft. Diese Menschen wissen zunächst: uns sind andere vorangegangen, die, welche so **starke Herrschaftsmachtgedanken** ausgeprägt haben, daß ihnen das Leben nicht genug war, um sie zu verwirklichen, daß sie sie **über den Tod hinaus verwirklichen** wollen. Für die schaffen wir einen Kreis, und durch das, was wir tun, **durch die zeremoniellen magischen Handlungen, die wir vornehmen, wirken sie in unsere Leiber herein**. Wir kriegen **stärkere Macht** dadurch, als wir haben, wir werden dadurch in die Lage versetzt, wenn wir den andern, schwachen Menschen, die außerhalb solcher Gesellschaften stehen, entgegentreten, eine gewisse **gesteigerte magische Macht über sie auszuüben**. Wenn wir ein Wort sagen, wenn wir eine Rede halten, dann **wirken durch uns diese Toten mit**, weil wir vorbereitet sind durch das Eingesponnensein in die Handlungen der zeremoniellen Magie.“

174/8/22

„Es ist ein großer Unterschied, ob ein Mensch, ich möchte sagen, ehrlich, einfach im Kulturprozesse unserer Zeit drinnensteht, und dann mit diesem ehrlichen Drinnenstehen im Kulturprozesse unserer Zeit eine parlamentarische Rede hält oder einen Zeitungsartikel schreibt, oder ob ein Mensch in Kreisen zeremonieller Magie drinnensteht, dadurch **gestärkt wird mit den Machimpulsen gewisser Toter**, und mit diesen Impulsen nun die Parlamentsrede hält oder den Zeitungsartikel schreibt, und dadurch eine **ungeheuer viel stärkere Wirkung ausübt** für das, was er will, als wenn er das nicht hinter sich hätte. Das ist das eine.“

174/8/23

„Das andere aber ist, daß diese Menschen, die sich so in die Kreise gewisser zeremoniell-magischer Gesellschaften begeben, sich selber wiederum eine Macht über den Tod hinaus, gewissermaßen eine **ahrimanische Unsterblichkeit** sichern. Und das ist der **tragende Gedanke bei sehr vielen**, das ist der tragende Gedanke. Für sie ist gewissermaßen die Gesellschaft, der sie sich angeschlossen haben, ein gewisser Bürge, daß Kräfte von ihnen über den Tod hinaus leben, die eigentlich nur leben sollten bis zu ihrem physischen Tode. Und **dieser Gedanke lebt heute in mehr Menschen, als Sie denken**, der Gedanke, sich eine ahrimanische Unsterblichkeit zu sichern, die ahrimanische Unsterblichkeit, die darinnen besteht, daß man nicht nur als einzelner, individueller Mensch wirkt, sondern daß man **durch das Instrument** einer solchen - wie es charakterisiert worden

*ist - Gesellschaft **wirkt**. Solche Gesellschaften gibt es die mannigfaltigen, und Menschen **von gewissen Graden** in solchen Gesellschaften, die wissen: Ich werde durch eine solche Gesellschaft mit den Kräften, die ich sonst abschließen müßte mit dem Tode, bis zu einem gewissen Grade **unsterblich**, die wirken über meinen Tod hinaus.“*

*174/8/24*

*„Dabei werden die Menschen durch dasjenige, was sie in der zeremoniellen Magie dann erleben, allerdings **so betäubt**, daß der Gedanke sie nicht mehr geniert, der demjenigen sich vor die Seele stellen müßte, der diese Dinge in wahrhaftigem Ernst und echter Würde nimmt; denn ebensoviel wie einem zuwächst an unsterblichem Sterblichem, oder besser gesagt an ahrimanischer Unsterblichkeit, **ebensoviel verliert man von dem Bewußtsein der andern, der wirklichen, der echten Unsterblichkeit**. Aber der Materialismus hat viele Gemüter in unserer Zeit so ergriffen, daß sie nicht geniert werden, daß sie hinwegbetäubt werden und in der Tat streben nach ahrimanischer Unsterblichkeit. Und man kann sagen: Es gibt heute Gesellschaften, die sind spirituell gedacht, okkultistisch gedacht **«Assekuranzgesellschaften auf ahrimanische Unsterblichkeit»!**“*

Ja, liebe Freunde, damit ist wirklich auf Allerwichtigstes hingewiesen. Und schaut man sich einmal danach um, dann stellt man fest, daß es tatsächlich eine wahre Unmenge an Gesellschaften, Stiftungen und Vereinen gibt. Neben Logen, Orden und Sekten existieren zahllose sogenannte NGOs und gemeinnützige Einrichtungen, die oft sehr wohlklingende Namen tragen und den Eindruck erwecken, rein humanitäre Ziele zu verfolgen. Aber dies zeigt nur, wie sorgfältig gewisse Leute arbeiten, besonders wenn es darum geht, den eigentlichen Zweck der Einrichtung zu verbergen. So gibt es z. B. viele Menschen, die es wirtschaftlich zu großem Erfolg gebracht haben und die daher eine Stiftung gründen, die das zu hinterlassene Vermögen verwalten und sich der Wohltätigkeit oder auch der Förderung gewisser Projekte widmen soll – zumindest nach außen hin. Nach innen aber kann sich im Hinterzimmer solcher Einrichtungen eine „Assekuranzgesellschaft auf ahrimanische Unsterblichkeit“ verbergen. Worauf es hier zunächst ankommt, ist zu verstehen, daß solche Einrichtungen in großer Zahl existieren und das durch einige dieser **das Weltgeschehen in viel größerem Umfang gelenkt und gesteuert wird**, als man jemals glauben wollte. Das heißt, die Regierungen und die maßgeblichen Einrichtungen, wie die WHO, das WEF, das RKI etc. stehen oftmals durch ihre Vorsitzenden in massiver Weise unter Einflüssen aus dem Reich der Toten zusammen mit ahrimanischen Geistern. Denn die meisten dieser Führungskräfte, sind Mitglieder solcher Geheim-Gesellschaften – wie z. B. der Freimauer, Jesuiten, Rotarier, Lions, Malteser usw. Verstorbene Okkultisten und deren plutokratische Schüler, wirken in das gegenwärtige Geschehen hinein, ja, lenken es vielleicht sogar und verschaffen ihren lebenden Verbündeten in den Geheimgesellschaften durch ihre Einwirkung die notwendige Durchsetzungskraft im wirtschaftlichen oder politischen Zusammenhang. Wir können vermuten, daß unsere Führungskräfte vielfach nicht ihre eigenen Gedanken verwirklichen sondern solche, die ihnen aus der Welt der Toten eingeblöht werden. Das Besondere an der behaupteten Corona-Pandemie ist, daß weltweit fast alle Regierungen und Medien gleichgeschaltet reagieren. Da wirken offenbar mehrere dieser verstorbenen Unsterblichen zusammen. Möglicherweise liegt dies daran, daß Ahriman, ihr Herr, ja seiner Inkarnation entgegengeht und anlässlich dessen ein solches weltweites Zusammenwirken angeregt und koordiniert haben könnte. Dabei ist zu bedenken, daß jener Plan, der sich gegenwärtig durch die Pandemie verwirklichen will, über hundert Jahre alt ist. Wahrscheinlich sogar noch älter. Denn es gab ja Zeiten, in denen das gemeine Volk tatsächlich als Sklaven oder Leibeigene geführt werden mußte. Die Mitglieder der Stämme und Sippen, waren dem Oberhaupt sklavisch untergeordnet. Aber das mußte so sein, weil nur der Häuptling oder König überhaupt ein Ich besaß, ein Ich-Mensch war. Er war der Träger des Stammes-

Ich und die übrigen Mitglieder waren von diesem Gruppen-Ich abhängig. Das änderte sich dann im Laufe der Zeiten vor allem durch das Wirken des Christus, so daß bereits lange Zeit vor dem Mysterium von Golgatha die meisten Menschen ein Einzel-Ich auszubilden im Begriff waren. Seit dem Mysterium von Golgatha ist nun jeder Mensch aufgerufen, eine selbständige Persönlichkeit zu sein, die ihren Mitmenschen gegenüber gleichwertig ist. Von daher mußte das Zwei-Klassen-System der Herren und Leibeigenen enden, was ja nicht ohne Katastrophen vonstatten ging. Das lag vor allem auch daran, daß der Vatikan sich anmaßte, die Leiber aller Menschen zu besitzen. Denn das regelten die ersten drei Bullen des Papstes, die Leiber gehören Gott, aber der Papst war sein Stellvertreter auf der Erde. Und da Gott nicht auf der Erde war, mußte der Papst einspringen. Dies hatte zur Folge, daß noch im Mittelalter der Papst den Fürsten die Leiber ihrer Untertanen als Leibeigene schenkte - in einer Zeit, wo der Freiheitsimpuls die Völker zu ergreifen begann. Die Französische Revolution ist in dieser Hinsicht ein Markstein der Geschichte und führte letztlich zur Aufhebung der Leibeigenschaft in Europa. Nun könnte man sehr vieles sagen über den Verlauf, die Ursachen und den Erfolg der Französischen Revolution, um den es nicht besonders gut steht. Ich will aber nur dieses eine herausgreifen, um diese Abhandlung nicht ausufern zu lassen.

Man kann ja den Eindruck haben, daß durch den Freiheitskampf des Volkes die alten Machthaber ihre Vormachtstellung verloren hatten und daß nun das Volk an die Macht gekommen wäre. Doch dies erweist sich bei näherem Hinschauen als ein Irrtum. Zwar verzichtete vielfach der Adel auf seine Titel und es entstand eine Republik. Doch die wahren Machthaber waren ja auch damals schon Okkultisten. Zu jener Zeit war der Adel bereits dermaßen dekadent, daß sich kaum noch Eingeweihte der verschiedenen Kulte in den Adelsfamilien fanden. Die wahren Könner standen meist hinter den mit öffentlichen Aufgaben betrauten Adeligen. Aber diese verborgenen Okkultisten, welche die eigentliche Macht in Europa innehatten, fielen der Französischen Revolution nicht zum Opfer und sorgten sogleich dafür, daß die ersehnte Freiheit, für welche das Volk aus dem Christus-Impuls heraus gekämpft hatte und weiter kämpfte, nicht eintrat. Und sie verfolgten das Ziel, die Menschheit so zu führen, daß einst der Zustand der Sklaverei wieder hergestellt sein würde.

Wenn wir nun einmal annehmen, daß z. B. diese Okkultisten, die in der Zeit der Französischen Revolution und danach lebten, sich solche Assekuranzgesellschaften schufen, z. B. gewisse Freimaurerlogen oder geheime Orden, die sich der zeremoniellen Magie bedienten, dann haben die vielleicht heute gutaufgestellte Gesellschaften zur Verfügung, durch die sie als Tote – vielleicht sogar unter der Führerschaft Ahrimans - in der heutigen Zeit auf die Führungskräfte Europas und der übrigen Welt wirken können. Vielleicht haben sie inzwischen ein weltweites Netz solcher Logen und Orden gründen lassen, durch das sie zusammen mit den lebenden Führern dieser Gemeinschaften ihren Plan zur Versklavung der Menschheit und Vernichtung alles Christlichen in der Welt verwirklichen können. Denn das ist das Ziel vieler Geheimgesellschaften: Man strebt nach irdischer Macht und paktiert dazu mit Ahriman oder in selteneren Fällen mit Luzifer und arbeitet gegen den Christus.

Im nächsten Zitat sieht man geradezu, wie Parteien und andere Gemeinschaften auf Linie gebracht werden können, indem ein äußerer Kreis intessierter Ahnungsloser von einem inneren Kreis von Wissenden oder Teil-Wissenden mit den Kräften ihrer ahrimanisch-unsterblichen Gründungsväter verbunden werden können – ohne, daß sie davon wissen. So werden Sie unbewußt auf gewisse Ziele gerichtet.

174/8/25

*„Es ist immer nur eine **kleine Anzahl** von Menschen, die mit **all diesen Dingen vertraut** sind, denn solche Gesellschaften sind in der Regel so organisiert, daß die zeremonielle Magie namentlich auf diejenigen wirken soll, die **ahnungslos** sind, auf Menschen, die ein gewisses Bedürfnis haben, mit der geistigen Welt in Beziehung zu treten durch allerlei **symbolische Handlungen**. Solcher Menschen*

*gibt es viele. Es sind wahrhaftig an sich nicht die schlechtesten Menschen, die das erreichen wollen. Solche Menschen werden nun in den Kreis der zeremoniellen Magie hereingenommen, und eine kleine Anzahl setzt sich dann zusammen, die eigentlich nur sich der andern, die in den Kreis der zeremoniellen Magie hereingesponnen sind, **als Instrumente bedienen**. Daher sollte man vorsichtig sein gegenüber allen sogenannten okkulten Gesellschaften, welche sogenannte **höhere Grade verwalten**, deren Ziele für die untern Grade ein Geheimnis bleiben. Diese Verwaltungsgrade umfassen in der Regel diejenigen, die eigentlich erst soweit eingeweiht sind, daß sie eine Ahnung haben von demjenigen, was ich Ihnen jetzt gesagt habe, sie umfassen diejenigen, die in positiver Weise bewußt wirken sollen, **welche gewisse Ziele und Richtungen angeben**, die dann verwirklicht werden dadurch, daß man das Gros der andern hat, die in den Kreis der zeremoniellen Magie nur eingesponnen sind. Alles, was diese Leute tun, wird so getan, daß es in der **von den oberen Graden gewollten Richtung** geschieht, aber verstärkt durch die Kräfte, die aus der zeremoniellen Magie kommen. Wer sich ein wenig Einblick verschafft in die **ungeheuer große Zahl von solchen Gesellschaften des Westens**, welche zeremonielle Magie treiben, der kann dann auch eine Ahnung bekommen, welches **ungeheuer wirksame Instrument für weitgehende Weltenpläne** solche Gesellschaften sein können. Denn das Wesentliche besteht ja, wie Sie gesehen haben, darin, daß ein gewisses Hereinwirken des Spirituellen in das Physisch-Sinnliche, wie es in früheren Zeiten richtig war, in unsere Zeit heraufgenommen wird, während in unserer Zeit das Richtige ist, daß der Mensch in der geschilderten Weise **entgegenkommt den Toten**, so daß man sich gewissermaßen mit den **Toten auf halbem Wege begegnet**. In der Ihnen angedeuteten Stimmung wird hier ein Weg gesucht, der für **frühere, atavistische Zeiten** der Weg war und der in die Gegenwart durch das Medium der zeremoniellen Magie hereingenommen wird.“*

174/8/26

*„Das sollte Ihnen eine Vorstellung geben, wie auf unverhältnismäßige Weise heute der überspannte Materialismus, der Materialismus, der übermaterialistisch ist, die Grenzen zu jener Welt überschreiten will, welche heute nur überschritten werden sollen dadurch, daß man **die Seele in die Stimmung bringt, die übersinnliche Begriffe geben können**. Das Richtige ist heute: **Niemals das Unverständene hinnehmen**, was in vielen okkulten Gesellschaften heute gegeben wird - und ungeheuer viel wird heute unverständlich gegeben und hingenommen.“*

Allein wenn wir im Zitat über „weitgehende Weltenpläne“ lesen, liegt es nahe, an Klaus Schwab und seinen „Great Reset“ zu denken, den dieser über die jährlichen Treffen in Davos seit vielen Jahren propagiert unter dem Titel „Die vierte Industrielle Revolution“ aber auch an all die Verkündigungen zur „Neuen Weltordnung“, der „New World Order“ und z. B. die Agenda 21 der UNO. Klaus Schwab spricht zusammen mit diversen Politikern davon, daß ja nun, wo die Pandemie uns in so böser Weise getroffen hat, dies ja die Gelegenheit wäre, ganz neu anzufangen und schlägt dann das Konzept seines „Great Reset“ vor, das nichts anderes bedeutet als uns zu modernen Hight-Tec-Sklaven zu machen. Solche Dinge sind es, vor denen Steiner warnt. Und pünktlich zum Weihnachtsfest wartet der Papst mit einer Überraschung auf, die uns allen als das große Weihnachtsgeschenk präsentiert wird: dem „Council for INCLUSIV CAPITALISM“. Ich meine, das ist doch wieder großartig, wo uns der Teufel so böse erwisch hat, kommt rechtzeitig der ehemalige Stellvertreter Gottes auf Erden mit der rettenden Neuen Weltordnung und sagt: Bisher war es nicht gerecht verteilt, jetzt wird alles besser. Ja, der Papst stellt uns den Wirtschaftsrat der neuen Weltregierung vor, quasi das Welt-Wirtschafts-Ministerium. Merkwürdig, wieso steht gerade der Papst im Zentrum der Weltwirtschaft? Ganz einfach, es war schon immer so, nur hat man verstanden, uns von der Kenntnisnahme dieser Tatsache fernzuhalten. Und nicht zu vergessen, Klaus Schwab



sorgt für entsprechenden Nachwuchs mit seinem Young-Leaders-Programm. Es ist also wirklich für alles gesorgt. Ich hoffe nur, daß Ihr jetzt nicht aufhört, weiterzulesen, weil ja nun heraus ist, daß alles gut wird.



<https://www.inclusivecapitalism.com/our-guardians/>

<https://www.epochtimes.de/politik/deutschland/annalena-baerbock-jens-spahn-und-das-weltwirtschaftsforum-a3402541.html>

Im Weiteren seines Vortrages spricht Rudolf Steiner davon, daß gegen Ende der ägyptischen Kulturperiode die Priesterschaft begann, gewisse Verstorbene zu mumifizieren. Sie taten dies, weil ihr Hellsehen bereits stark zurückgegangen war und sie sich einen Rest der einst starken Verbindung zur geistigen Welt sichern konnten, indem sie sich mit Leichen umgaben, was ja wegen der Verwesung gerade im warmen Ägypten kaum möglich war. Daher begannen sie die Leichen zu mumifizieren und konnten auf diese Weise Verbindung zu sehr niederen Geistern aufrecht erhalten. Sie machten dies den Wohlhabenderen Mitmenschen schmackhaft, indem sie behaupteten, daß der Tote durch die Mumifizierung Vorteile im geistigen Reich hätte. Dieses problematische Vorgehen hatte gravierende Folgen. Es bewirkte, daß weder die Geist-Seelen der Toten noch deren Engel, die Erde regulär verlassen konnten, sondern durch die nicht-verwesende Leiche lange Zeit an die Erde gekoppelt blieben. Dadurch nahmen Menschen und Engel ungewöhnlich viel an Erdkräften auf, was sie gewissermaßen ahrimanisierte. Die Engel versäumten dadurch den für sie geplanten Aufstieg auf eine höhere Entwicklungsstufe. Den Menschen erging es in ähnlicher Weise, indem sie zu Materialisten wurden. Nun sind aber diese Menschen im Verbund mit ihren Engeln im 19. und 20. Jahrhundert verstärkt wieder inkarniert. Was unter anderem den Höhepunkt des Materialismus in der Mitte des 19. Jahrhunderts bewirkt hat. Denn diese Menschen sind die von Steiner angeführten Materialisten, die keinerlei Zusammenhang mit dem Göttlich-Geistigen mehr verspüren. Sie sind daher besonders veranlagt für die genannten Geheimgesellschaften und vor allem ihre ahrimanischen Engel finden dort ein weites Arbeitsfeld.

174/8/27

„In vielem, was heute als **Unwahrhaftigkeit** und auch als **Selbstsucht** die Welt durchschwirrt..., wirken Einflüsse und Impulse, welche sich verstärken aus der Welt der Toten heraus auf die angegebene Art. Aber indem diese Impulse gesucht werden, findet man noch den **Anschluß an andere Impulse**.“ Ich habe „... hingewiesen darauf, wie gewisse Kräfte, die berechtigt waren in der dritten nachatlantischen Zeit, hereinwirken in unsere Zeit. Und geradeso - das darf heute dazu gesagt werden - wie der Mensch gerechterweise die **Verbindung mit seinem richtigen Angelos** findet, so kann er auch **den Zugang finden**, wenn er solche

*Kräfte, solche Impulse sucht, die aus der Welt der Toten in gekennzeichneter Weise ahrimanische Verstärkungen sind, zu diesen zurückgebliebenen Geistern aus der ägyptisch-chaldäischen Zeit, zu diesen **zurückgebliebenen Angeloi**. Und diese **zurückgebliebenen Angeloi**, die spielen eine große Rolle in solchen **okkulten Gesellschaften**, die ich Ihnen geschildert habe. Die sind da **wichtige Helfer** und wichtige **führende Geister**. Da gibt es vieles in solchen okkulten Gesellschaften, was geradezu bestrebt ist, in der alten Weise Ägyptisch-Chaldäisches auf die Gegenwart zu übertragen. Wenn das nicht bloßer Firlefanz ist, sondern wenn es wirklich im okkulten Leben drinnensteht, dann geschieht es unter dem **Einflusse von zurückgebliebenen Wesen aus der Hierarchie der Angeloi, die da Führer sind**. Und damit hätten wir auch hingedeutet auf jene Wesen aus der nächst übersinnlichen Hierarchie, die **von solchen Gesellschaften gesucht werden**.“*

Die „Assekuranz-Gesellschaften für ahrimanische Unsterblichkeit“ arbeiten also im Besonderen mit ahrimansich gewordenen Engeln zusammen, also mit Ahriman, um ihre Versklavungs-Absichten zu verfolgen. Da müssen wir uns nicht wundern, wenn wir von einer großen übermenschlichen Intelligenz in eine Situation gebracht wurden, aus der wir keinen Ausweg sehen. Hätten wir die Warnungen Steiners ernst genommen und uns all die Jahre auf diese Dinge vorbereitet, dann hätten wir vielleicht Mittel und Wege finden können, diesen Absichten zu entgegnen. Da aber fast alle Menschen seit hundert Jahren tief schlafen, was die Angelegenheiten der äußeren Welt betrifft, befinden wir uns jetzt in einer äußerst prekären Lage. Und um Mißverständnisse zu vermeiden, sei noch einmal gesagt, daß nicht etwa Ahriman oder die ahrimanischen Geister von sich aus uns gegen unseren Willen in ihre Richtung bringen können. Sie sind keine Menschen, sind ganz anders und wollen uns in ihre Reihen aufnehmen, genau wie Luzifer. Aber der Christus hat dafür gesorgt, daß jeder von uns die Kraft und Möglichkeit eingepflanzt bekam, sich vom Vereinnahmt-Werden durch diese Geister zu bewahren. In unserem Ich haben wir die moralische Kraft, uns als christliche Wesen zu erhalten. Dies erfordert allerdings unsere Bemühung: Wir müssen es wollen und tun.

Unsere gegenwärtige Situation besonders beleuchtend kommt Rudolf Steiner in seinem Vortrag nun zu sprechen auf die **gezielte Verbreitung der Unwahrheit**, der Lüge. Ich habe ja schon einige Male in anderen Abhandlungen und Vorträgen auf die Matrix-Thematik hingewiesen. Der Hollywood-Erfolgs- und Kult-Film „Matrix“ zeigt den Prozeß des Aufwachens für die Realität eines Menschen, der ein normales Leben zu leben glaubte, mit allem, was so üblich ist, der aber durch besondere Umstände aus seiner geträumten Welt herausfällt und lernt, die grausame Realität zu erkennen, die sich hinter dem Traum verbirgt. Und zwar gerät er an einen Menschen, der als eine Art Rebell in der Realität lebt und versucht, seine Mitmenschen zu wecken. Der Rebell stellt die Hauptperson des Filmes vor die Wahl, eine blaue Tablette zu schlucken und weiterzuträumen oder die rote Tablette zu sich zu nehmen und in die Realität hinein zu erwachen. Er entscheidet sich zu erwachen und nimmt die rote Pille. Ohne weiter auf die dramatische Filmhandlung einzugehen, sei nun gesagt, daß aus diesem Zusammenhang das neu-amerikanische „red-pilled“ stammt, was soviel bedeutet, wie „erwacht zur Realität“. In vielfältigster Weise verwendet man heute das Symbol der roten oder der blauen Pille für erwachtes oder systemkonformes Denken und Verhalten. Das hängt dann wiederum mit der Farbe rot für Trump bzw. für die Bewegung, die ihn zur Frontfigur machte, zusammen. Gleichzeitig sind rot und blau die Farben für die beiden Parteien Amerikas, die Demokraten, die eigentlich „rot“ (kommunistisch) sind aber unter der blauen Farbe (Pille) auftreten und die Republikaner, die mit der roten Farbe (Pille) assoziiert sind ohne eine „rote“ Gesinnung zu besitzen. Der Film „Matrix“ nimmt in seiner Grundthematik unsere Zukunfts-Situation voraus. Denn der Hauptdarsteller erwacht unter der roten Pille und erkennt, daß all die Menschen, die träumen, sie lebten ein normales Leben, dies eben wirklich nur träumen, weil es ihnen vom System her ins

Gehirn eingespielt wird wie ein Film. In Wirklichkeit liegen sie alle reglos in einer Nährlösung wobei ihnen die Lebenskräfte abgesaugt werden, an denen sich die Elite des Systems labt. Die Menschen, die träumen, sie würden arbeiten, in Familien mit Kindern leben, Häuser und Autos besitzen, werden in Wirklichkeit ihrer Lebenskräfte beraubt zum Lust- und Vitalitäts-Gewinn einer Elite, die frei ist, die Masse der Menschen unterworfen hat und wie Batterien für sich benutzt.

Dieses grauenhafte Szenario ist durchaus realistisch gegenüber dem, was man mit uns schon seit einer Weile vorhat. **Wir leben heute tatsächlich in einer Art Matrix**, in einer seelischen Prägeform, die uns eine **Schein-Realität** einprägt. Man nennt es Arbeitswelt, Wissenschaft, Familienleben, Religion, Kunst, Sport, Kultur usw. Noch leben wir nicht in einem bloßen Film, aber die uns vermittelten Inhalte z. B. über das, was wir als Menschen sind und was die Welt sei, warum sie existiert, wie wir leben sollten etc., das alles ist eine Matrix, die unser Grund-(Un-)verständnis geprägt hat und die nicht viel mit der Realität gemein hat. Aber sie gibt sich den Anschein, als wäre es genau das, was ist und was wir uns wünschen würden. Doch es ist eine künstlich erzeugte Prägeform (Matrix), die uns sehr genau von dem fernhält, was eigentlich das Unsrige wäre. Unsere jesuitische Scheinkultur hält uns fern von dem, was die Anthroposophie beschreibt: die geistig-seelische Realität hinter der materiellen Welt. Und wenn man auf z. B. das schaut, was Klaus Schwab als die vierte industrielle Revolution beschreibt und was er und die politischen Hauptfiguren als den „Great Reset“ beschreiben, so haben wir ziemlich genau das, was der Film Matrix und andere Produkte dieser Art beschreiben. Erstaunlicherweise gibt es recht viele frühe Ankündigungen im Film-, Roman- und Comic-Bereich, die auf Corona, Wuhan und eine Pandemie hinweisen zum Zwecke einer Unterwerfung der Menschheit (Versklavung). Da kann man sich fragen: Sind all die Kreativen, welche die Geschichten erfinden Mitglieder von Geheimgesellschaften, so daß sie Einblick in das haben, was für die Menschheit geplant ist? Nun, im Einzelfall könnte das gewiß sein. Ich glaube aber, daß es eher an der besonderen Denkfähigkeit dieser „Künstler“ liegt. Denn Kreative sind solche, die mit ihrem Denken über den üblichen Verstand hinausgehen können und auffangen, was im Äther vibriert und sich verwirklichen will. Sie beherrschen in gewisser Weise genau jenes Denken, welches Rudolf Steiner seinen Zuhörern und Lesern anempfohlen hat, so daß sie Intuitionen aus der geistigen Welt durchaus empfangen können. Und was gewisse Geheimgesellschaften und ihre vorstehenden Okkultisten als Plan für die Menschheit ausgedacht haben, das ist dadurch nun einmal geistig in der Welt vorhanden und kann von anderen gefunden werden. Wenn ich einen ganz bestimmten Plan für die Zukunft fasse, so ist dieser Plan eine geistige Realität. Er ist vorhanden. Und von daher können sensible Menschen, schöpferische Menschen, die sich mit mir oder mit den Objekten, auf die sich mein Plan bezieht, befassen, diesen Plan finden. Er geht ihnen unter günstigen Umständen innerlich auf. Insofern müssen die entsprechenden Künstler nicht in die Pläne der führenden Okkultisten eingeweiht sein, um in Kenntnis dieser Pläne zu gelangen.

Was gegenwärtig ja besonders hervorsteht ist die Vehemenz und Ausdauer, mit welcher die führenden Politiker, Medienmacher und Vorstände aller möglichen Organisationen an der Pandemie und den verordneten Gegenmaßnahmen festhalten. Obwohl schon unzählige Fachleute in Studien die Pandemie für nichtig und die Maßnahmen für unwirksam, ja schädlich erklärt haben, halten sie eisern an ihrer Agenda fest. Warum? Rudolf Steiner spricht im Weiteren seines Vortrages über die Geheimgesellschaften, die zeremonielle Magie treiben über die Macht, welche die lebenden Mitglieder dadurch erhalten, daß sie von den verstorbenen Gründern besessen gemacht werden. Sie verstärken diese Macht im Besonderen dadurch, daß sie die satanische Umkehrung betreiben, indem sie Unwahres als Wahres deklarieren.

174/8/28

*„Es ist damit auf **Allerallerwichtigstes** hingewiesen. Und nur, wenn man versteht, wie in solchen Gesellschaften die lebendigen Testamente... für...die Kräfte, die*

*über den Tod hinaus wirken, jedoch **nicht wirken sollten**, konserviert werden, dann merkt man etwas von der **magischen Macht**, welche solche Gesellschaften ausüben und die es ihnen ermöglicht, oftmals auch **dem Unwahren den Stempel des Wahrhaftigen aufzudrücken**. Und es ist schon eine wichtige magische Verrichtung, das **Unwahre in der Welt so zu verbreiten, daß es wie das Wahre wirkt**. Denn in dieser Wirkung des Unwahren wie des Wahren liegt eine **ungeheure Kraft des Bösen**. Und diese Kraft des Bösen wird von den verschiedensten Seiten her ganz gehörig ausgenützt.“*

Eine ungeheure Macht des Bösen liegt in den lügenhaften Postulaten, der gegenwärtigen Politiker und Mediendarstellungen. Ein ungeheure Macht des Bösen lag schon in dem Versailler Vertrag am Ende des ersten Weltkrieges, welcher die Deutschen verpflichtete, sich als die Allein-Schuldigen des Krieges zu bezeichnen. Und ein ebenso ungeheuer Böses wirkt in dem Potsdamer Abkommen am Ende des zweiten Weltkrieges, welches ebenfalls verlangt, daß Deutschland der alleinige Kriegsschuldige sei. Diese ungeheure Macht des Bösen konnte bewirken, daß Deutschland der Welt Milliarden über Milliarden DM und Euro hat zukommen lassen und selbst jetzt am Ende verarmt ist. Sie konnte ebenfalls bewirken, daß das Volk der Dichter und Denker in einen Tiefschlaf versetzt wurde, aus dem es nicht einmal der Corona-Spuk hat wecken können. Viele Menschen – gerade auch die Gebildeten - haben Angst vor der Seuche und werden sich impfen lassen. Und obwohl die Absurdität der Maßnahmen geradezu schreiend zutage tritt, beginnen sie ihre Mitmenschen zu überwachen und Abweichler als Gefährder zu diffamieren. Das ist die Folge einer solchen **ungeheuren Macht des Bösen**. Denn eigentlich müßte jeder einfach spüren, daß all das **nicht wahr sein kann**. Wirklich Denkende bräuchten nicht einmal Angst vor dem Tode zu haben, sie würden doch spüren, was uns die Anthroposophie nahe legt, nämlich daß wir ewig lebende Wesen sind, die wir unseren Tod genau so erleben müssen, wie er uns zukommt. Das heißt, vertrauen sollten wir, daß ein jeder Tod, wie er auch kommen mag, der richtige Tod ist, zum richtigen Zeitpunkt auf die einzig richtige Art. Vertrauen haben sollte man, daß der Tod äußerst wichtig ist für die eigene Zukunft, und daß das Leben nach dem Tode mindestens ebenso wichtig und ereignisreich ist, wie das Leben hier auf der Erde. Das permanente Bombardiert-Werden mit Unwahrheiten hat uns zu besinnungslosen Erfüllungsgehilfen gemacht ohne eigene Ideen und Standhaftigkeit, hat uns zu schweigenden Lämmern gemacht, die den Wolf für ihren Schäfer halten. Man hat uns den Wirklichkeits-Sinn geraubt. Wir müssen daher dringend zurück zu Wahrheit und Wirklichkeit und der Weg dahin ist das Hineinwachsen in die Anthroposophie.

Gleich nach dem als Anschlag getarnten Abriß des World Trade Centers hatte sich eine Truthther-Szene, eine Wahrheitsbewegung gebildet. Allmählich erwachte das Bewußtsein, daß eigentlich alle größeren Weltereignisse, dem Zweck der Versklavung der allgemeinen Menschheit zuzuordnen sind. Bereits der amerikanische Bürgerkrieg (1861 – 1865) soll aus diesem Grund geführt worden sein (s. unten). Stets ging es den Eliten darum, die autonomen Staaten zu unterwerfen, eine Vasallenregierung einzusetzen und die Ressourcen plündern zu können um einst eine Weltregierung einzusetzen, und die Masse der Menschen zu versklaven. Dieser antichristliche Plan hat das Leben der Völker über Jahrhunderte geprägt und wurde vor der Öffentlichkeit sorgsam verborgen. Das so besonders wirksame Mittel, die Entmenschlicheung zu erreichen, nennt man auch die satanische Umkehrung. Man behauptet stets, das Gegenteil dessen, was erreicht werden soll. Man nennt den Staat Demokratie um die Diktatur, die er in Wahrheit ist, zu verbergen. Die Regierungen handeln im Namen des Volkes, ohne je das Volk zu befragen. Man spricht von Heilung, Prävention und Arznei, um sich die zu treuen Dauerkunden zu machen. Man nennt plumpe Eroberungs-Kriege Befreiungs- oder Friedens-Missionen. Man spricht von freier Berichterstattung um ungehindert Lügen zu verbreiten. Man spricht von Flüchtlingen aus Kriegs- und Krisengebieten, um die Absicht, die Volkskulturen zu zerstören, zu verbergen. Man spricht von sexueller Befreiung und

Selbstbestimmung seines Geschlechtes, um durch solche Machenschaften tüchtige Menschen in nutzlose Lüstlinge zu verwandeln. Und nicht zuletzt behauptet die Kirche, die Stellvertreterin Gottes auf Erden zu sein und allein die Verbindung zum Göttlichen herstellen zu können, damit die Menschen es ja nicht selbst versuchten und Erfolg damit hätten. Und so könnte man fortfahren aufzuzählen, wo überall die heimtückische Umkehrung angewendet wird, von der Rudolf Steiner spricht: die ungeheure Macht des Bösen durch die Bezeichnung des Verwerflichen als das Gute. Dazu auch das Folgende: Rudolf Steiner weist auf die fatale Wirkung der nicht erkannten Lüge hin, wie sie auch durch unterlassene Mitteilung bewirkt werden kann. Wenn es den Wissenden gelingt, daß Volk vom Wissen über den Geist fernzuhalten, dann verfällt es dem Barbarentum, aber dann hat man Aussicht, es zu beherrschen. Ist das nicht so wie bei uns?

201/13/9

„*Es bedeutete eine gewisse Macht in den Händen des untergehenden ägyptischen Priestertums, wenn das Wissen von dem Zusammenhange der Weltenerscheinungen und ihrer Wirkung auf die ägyptische Landkultur geheimgehalten blieb. Dadurch war derjenige, welcher als Arbeiter wirken sollte in Ägypten, angewiesen darauf, seine Direktiven sich geben zu lassen von den Priestern, die das entsprechende Wissen hatten.*“

201/13/10

„*Das aber würde sich im weiteren Verfolge unserer europäischen und amerikanischen Kultur so ergeben, daß eben die Menschen nur ein materialistisches Weltbild haben würden, nichts wissen würden von einem Zusammenhang der Erde mit den Weltmächten, so wie wir es gestern und in diesen Stunden schon öfter betrachtet haben. Aber einer gewissen Priesterkaste würde bleiben das Wissen von dem Zusammenhang mit dem Weltbilde... Und Hoffnung könnte diese Priesterkaste haben, das Volk, welches unter dem Materialismus barbarisch verkommt, dann zu beherrschen.*“

201/13/11

„*...wenn die Lüge bewußt aufgefaßt wird, dann ist es weniger schlimm, als wenn die Lüge unbewußt figuriert und den Menschen herunterbringt, ihn barbarisiert... Wenn die Lüge aber im Unbewußten ist...dann... arbeitet sie an der Zerstörung des Kosmos, vor allen Dingen an der Zerstörung der ganzen Menschheit, denn da beginnt die Zerstörung in der Menschheit selber.*“

Schauen wir jetzt noch einmal auf das Ziel dieser unsäglichen Bemühungen, auf die Versklavung der gesamten Menschheit durch die okkulten Eliten. Rudolf Steiner hatte in einem Vortrag u. a. über Walther Rathenau gesprochen, der deutlich ausgesagt hatte, was die Ziele der Entente im erste Weltkrieg waren, nämlich die völlige Vernichtung Deutschlands. Dieses Ziel stand lange vor den fingierten Ereignissen in Sarajevo fest. Man kann vermuten, daß die heimliche Weltregierung, der Vatikan, diesen Plan faßte, als sich 1871 das Deutsche Reich gründete als den einzigen souveränen Staat neben dem Vatikan. Denn der Plan der totalen Versklavung konnte ein Volk, daß durch den Christus-Impuls zur Freiheit strebte, auf keinen Fall dulden. Steiner kommt also auf Rathenaus Aussage zu sprechen und führt weiter aus:

187/7

„*Demgegenüber kann man nur sagen - Wenn nur die äußeren materialistischen Impulse wirken in der Welt und in den Menschenköpfen und in den Menschenherzen, dann wird es so werden! Dann wird mit einer furchtbaren Sklavenkette wahrhaftig nicht nur Deutschland und die Mittelländer und Rußland, sondern die ganze zivilisierte Erde wird nach und nach mit furchtbaren Sklavenketten umgürtet werden und niemals wieder froh werden. Denn durch dasjenige, was nur von altersher heraufkommt, ist die Welt an einem Ende! Neues kommt nicht daher. Neues muß kommen aus der geistigen Welt. Aber es kommt nicht, wenn der Mensch sich ihm nicht nahen will, wenn der Mensch nicht in*“

*freiem Willen es aufnehmen will. Rettung kann nur kommen, wenn Menschenseelen sich finden, die dem Geist entgegengehen ...Es gibt keinen andern Ausweg. Ehrlich kann man nur auf zweierlei Art sein: entweder so sprechen wie Walther Rathenau oder aber hinweisen auf die Notwendigkeit des Sich-Hinneigens zur geistigen Welt.“*

Also die Auswirkung der geplanten Vernichtung Deutschlands wäre die Versklavung nicht nur Deutschlands und der Mittelländer etc. sondern aller Länder. Dieses Ziel der Eliten klingt mehrfach im Werk Rudolf Steiners an. Aber auch aus geschichtlichen Quellen lassen sich diese Absichten belegen.

Der amerikanische Zweisterne-General im Ruhestand, Paul E. Vallely, gab ein Radio-Interview in Kanada und klärte unter anderem über die Q-Anon-Bewegung auf. Es handele sich um eine hochrangige geheimdienstliche Spezialeinheit und zwar um „The Army of Northern Virginia“, die aus den Zeiten des amerikanischen Bürgerkrieges herstammt. Um die Bewegung, der Trump dient, näher zu erläutern führte Vallely aus, daß es im amerikanischen Bürgerkrieg sich nicht um die Befreiung der schwarzen Sklaven gehandelt habe, wie dies der Geschichtsschreibung zu entnehmen ist, sondern es sei in Wahrheit um die Versklavung der gesamten Bevölkerung Amerikas zunächst gegangen. In seiner früheren Veröffentlichungen habe er behauptet, es sei nicht um die Sklaverei der Schwarzen gegangen. Jetzt müsse er sich korrigieren. Inzwischen habe er die Erkenntnis gewonnen, daß sehr wohl um Sklaverei gekämpft wurde, doch habe es sich nicht nur um die Schwarzen gehandelt, sondern um die gesamte, nicht zur Elite gehörige Bevölkerung.

Ja, liebe Freunde, es handelt sich also um einen relativ alten Plan, der gewiß vielen Veränderungen unterworfen wurde, doch sein Kern blieb erhalten. Eine sich über der allgemeinen Menschheit wöhnende Elite aus verschiedenen Fraktionen fühlt sich menschlich höherstehend und will nach alter Manier die nach ihrer Auffassung Niedrigstehenden unterdrücken und auch anzahlmäßig reduzieren. Sie wollen die Herren der Welt sein und wir sollen ihre Knechte sein. Das sind die alten vorchristlichen Kräfte, die in weit zurückliegender Zeit durchaus eine gewisse Berechtigung hatten, die aber in der Gegenwart angewandt nur größtes Unheil anrichten können. Ein normaler Mensch (wobei der heute auch schon recht selten geworden ist) glaubt ja einfach nicht, daß z. B. ein amerikanischer Multi-Milliardär sich ganz selbstverständlich als von Gott auserwählt wähnt. Aber sobald ein Mensch Gründe findet, sich über andere zu stellen, beginnt das Unheil. Niemand, einfach niemand darf sich über andere stellen. Das ist das Credo des wahren Christentums – nicht zu verwechseln mit dem, was die Kirchen daraus gemacht haben. Das wahre Christentum, wie Rudolf Steiner es erstmalig enthüllte, ist keine Religion, sondern eine über allen Religionen stehende Welt- und Menschheits-Tatsache. Alle Menschen sind gleichwertig aber nicht gleich. Jeder ist individuell aber gleich allen anderen mit dem Recht ausgestattet, zu leben, wie er es braucht. Dieses Grundrecht aller Menschen macht man uns heute streitig und das ist das kolossale, schreiende Unrecht, welches uns angetan wird. Man reißt die Welt an sich und weist uns das Sklavenlos zu – ohne jedes Recht, einfach aus der ahrimanischen Macht heraus. Das ist die immer noch umgelöste soziale Frage, das ist die Christus-Frage, denn durch den Christus sind wir, was wir sind. Und wer dies nicht weiß oder wissen will, wird in die Irre gehen müssen. Nun hat Rudolf Steiner all dies kommen sehen und versucht, uns auf diesen Moment, wo die ahrimanische Macht beginnt, unverhüllt hervorzutreten, vorzubereiten. Dieser Moment begann 2001 mit dem Ereignis von Manhattan. Seit dem tritt die Welt-Lüge um die Führung der Menschheit immer deutlicher hervor. Der Plan zur Versklavung, den die Nicht-Erwählten hegen, tritt mit jedem Groß-Ereignis deutlicher ins Tageslicht. Und was vor Jahren noch Verschwörungstheorie war, ist jetzt z. B. bei Klaus Schwab als Plan zu lesen. Gerade hat sich eine Allianz gebildet aus Großbanken, Konzernen und dem Vatikan zusammen mit dem Welt-Wirtschafts-Forum und Klaus Schwab. Rothschild, Rockefeller

der Papst und Klaus Schwab planen die „Global Alliance“ für eine neue Art zu leben nach Corona. Da sehen wir, wie Menschen sich der ahrimanischen Kräfte bedienen, um ihre Mitmenschen noch weiter zu unterwerfen, als dies bisher schon der Fall war. Prof. Rainer Mausfeld nennt es die Revolution von oben und der Multi-Milliardär, Warren Buffet, sprach es aus: Wir befinden uns im Krieg arm gegen reich. Und meine Klasse wird gewinnen. Es ist also tatsächlich offenbar geworden, was von den okkulten Lenkern vorgehabt wird, nur daß die Medien dies bisher nicht verbreiteten, weshalb die denkbefreiten Fernseher und Zeitungsleser nichts davon ahnen. Wer sich aber interessiert kann es massenhaft im Internet finden z. B. unter „The Great Reset“.

Den Zugang zu der Kraft, die all dem trotzen kann, hat uns Rudolf Steiner deutlich aufgezeigt und ich möchte behaupten, es war tatsächlich der Kern seiner Mission, uns mit der Wahrheit über den Christus in uns bekannt zu machen. Denn der Christus hat seine Gleichgewichtskraft, sowohl Luzifer als auch Ahriman zu beherrschen, in jeder Menschen-Seele verankert. Er hat sie in einer Weise verankert, so daß sie nur dann wirkt, wenn wir uns selbst dazu fähig machen. Sie wirkt nicht ohne unsere vorherige große Anstrengung, den Durchbruch in die geistige Welt zustande zu bringen. Wie dies zustandegebracht werden kann hat Rudolf Steiner in verschiedenen Varianten dargelegt. Es handelt sich um den Weg des Einzuweihenden, dem eine unlösbare Aufgabe gestellt wird. Wir kennen dies aus der östlichen Weisheit, wo man sich an sogenannten Choans abmüht, an **unlösbaren Denkaufgaben**. Dieser Ausdruck ist zugleich der Name für spirituelle Meister, für Menschen, welche solche Aufgaben erfolgreich praktiziert haben. Es geht darum, daß der **Durchbruch des Bewußtseins in die geistige Welt** stattfinden kann, wenn der Betreffende sich vollkommen verausgabt, eine Denk- oder Erkenntnis-Frage zu lösen und dabei **scheitert**. Das Scheitern nach größtmöglicher Anstrengung ist dabei das auslösende Moment. Der Mensch muß seelsich gewissermaßen durch einen **Nullpunkt** gehen, wo nichts mehr geht, wo er vollkommen aufgibt. Er muß durch seinen eigenen Tod gehen um in der geistigen Welt wieder aufzuerstehen. Rudolf Steiner spricht auch in diesem Zusammenhang von der „**schöpferischen Resignation**“. In seiner „Philosophie der Freiheit“ stellt er dem Leser die Aufgabe, sein eigenes **Denken zu beobachten**, nicht ohne darauf hinzuweisen, daß dies **nicht möglich** sei. Man könne nicht das aktuelle Denken denken. Ja, wie jetzt, soll man es tun oder nicht? Wenn es doch nicht möglich ist? Seiten später schreibt er ausführlich über das Ergebnis eines solchen Vorgehens, so als ginge es doch. Über diesen Passus der „Philosophie der Freiheit“ wurden schon recht viel Papier, Tinte und Druckerschwärze aufgewendet, ohne das viel dabei herausgekommen wäre. Nur wenige haben bemerkt, daß da wohl ein Zusammenhang mit der schöpferischen Resignation besteht, den Steiner in einem philosophischen Buch natürlich nicht direkt geltend machen konnte. Er wollte offenbar erreichen, daß die Leser es einfach versuchen würden, in der Hoffnung, daß dadurch einige den Durchbruch erleben würden. Doch das geschah offenbar nicht. Er selbst hat die „Philosophie der Freiheit“ später als „nicht-verstanden- worden“ bezeichnet.

Nun kehrt dieses Motiv der schöpferischen Resignation in dem Vortrag „Wie finde ich den Christus?“ wieder, indem aufgefordert wird, man solle doch einmal versuchen, ganz ernsthaft Selbsterkenntnis zu treiben. Man solle mit aller Kraft der Frage nachgehen: „Wer oder was bin ich?“, bis man zu der Einsicht gelange, daß es einem nicht möglich ist, sich selbst zu erkennen. Würde man nämlich erkennen, wie man mit seiner durch den Leib vermittelten Weisheit, mit seinem Wissen, scheitert, würde man gewissermaßen **am Kreuz von Golgatha sterben**. Wenn aber der Mensch stirbt, tritt die Seele aus dem Leib heraus und findet Eingang in die geistige Welt. Dies ist der Fall beim Einschlafen, bei Tod und bei der Einweihung bzw. der Praxis der Eingeweihten. Das Erstaunliche ist nun, daß auf dieses Erleben einer Art von Tod, als ein weiteres Erlebnis die **Auferstehung im Geiste** folgt. Man erlebt sich angekommen dort, wo der Tod nicht waltet.

Bleibt noch zu erwähnen, daß Rudolf Steiner in besagtem Vortrag zunächst auf die Gründe für den heute üblich gewordenen Atheismus hinweist. Er nennt die Unfähigkeit, aus seinem physischen Leib die Existenz des Vater-Gottes zu erspüren, eine Krankheit,

die Gottesleugner-Krankheit. Wir alle trügen in unserem Leib einen Stachel, der aus einem bedeutsamen Impuls der Akademie von Gondishapur im Jahre 666 hervorgegangen sei. Die näheren Umstände dazu bedürfen einer gesonderten Darstellung, die hier nicht geleistet werden kann. Gesagt werden muß aber, daß wir ohne diesen Stachel, diesen Impuls von 666, in der Lage wären, im meditativen Erleben unseres physischen Leibes zum Lenker des ersten Sonnensystems, des Alten Saturn, zu dem Vatergott vordringen würden. Doch seit dieser Stachel im physischen Leib der Menschen wirksam ist, ging dieses Erleben nach und nach verloren. Seit dem Impuls von 666 haben die Menschen das Erleben des Vatergottes in ihrem physischen Leib verloren. Ähnlich ist es mit dem Zusammenhang der menschlichen Seele mit dem Sohnes-Gott, der durch das Mysterium von Golgatha als der „Christus“ auferstanden ist. Eigentlich spürt die menschliche Seele ihre Verwandtschaft mit dem Sohn, dem Führer der zweiten „Inkarnation“ unseres Sonnensystems, der Alten Sonne. Aber das Ereignis des Jahres 666 machte die Seele unempfindsam für diesen Zusammenhang, so daß Steiner von einem Unglück spricht für den Fall, daß wir Menschen diese Verwandtschaft unserer Seele mit dem Christus nicht spüren. Und zum Heiligen Geist führt Rudolf Steiner aus, es sei eine Art Idiotismus, den Geist in sich selbst nicht finden zu können – also eine gewisse Art der geistigen Zurückgebliebenheit.

Nun verstehe man dies bitte nicht als einen Vorwurf, sondern als eine Beschreibung von Tatsachen. Hier noch einmal eine Zusammenfassung.

182/7/5

*„Es gibt dann sehr viele Leute, welche den **Christus ableugnen**. Die Ableugnung des Christus muß die Geisteswissenschaft betrachten als etwas, was eigentlich eine Schicksalsfrage ist und das menschliche Seelenleben betrifft. Den Christus ableugnen muß die Geisteswissenschaft ein **Unglück** nennen; Gott ableugnen eine Krankheit, Christus ableugnen ein Unglück. Den Christus finden können, ist gewissermaßen eine Schicksalssache, ist gewissermaßen etwas, was in das **Karma** des Menschen hereinspielen muß. Es ist ein Unglück, zu dem Christus keine Beziehung zu haben. Den Geist oder den **Heiligen Geist ableugnen**, bedeutet eine Stumpfheit des eigenen Geistes. Der Mensch besteht aus Leib, Seele und Geist. In bezug auf alle drei kann er einen Defekt haben. Einen physischen wirklichen Krankheitsdefekt gibt es beim Atheismus gegenüber dem Göttlichen. Im Leben nicht zu finden jene Anknüpfung an die Welt, welche uns den Christus erkennen läßt, das ist ein Unglück. Den Geist in seinem eigenen Inneren nicht finden können, ist eine **Stumpfheit, in gewissem Sinne ein Idiotismus**, wenn auch ein feinerer und wiederum eben nicht anerkannter Idiotismus.“*

Durch diese Darstellung wird man ja gewiß auf sich selbst zurückgeworfen. Man nimmt dies erstaunt bis erschüttert zur Kenntnis und fragt sich, wie es denn wohl um die eigene Gottes-Beziehung bestellt ist. Und mancher wird finden, daß er sowohl der Krankheit, als auch dem Unglück und dem Idiotismus ausgesetzt ist, daß er weder im Leib, noch in der Seele und ebensowenig im Geist eine Verwandtschaft mit der Göttlichkeit spürt. Das alles sollte jedoch niemanden in die Verzweiflung treiben, denn es hat sogar einen sehr tiefen Sinn. Besonders wenn wir auf das Mysterium von Golgatha schauen, ergibt sich für jeden, der ehrlich mit sich zurate geht, daß er dieses zentrale Ereignis, dieses wichtigste Geschehen der Menschheitsgeschichte nicht mit seinem Verstand begreifen kann. Das soll und muß so sein.



Aber natürlich sind wir alle viel zu sehr Verstandes-Menschen, als daß wir das so einfach hinnehmen mögen. Wieso sollen wir die wichtigste Tatsache der Erden-Existenz nicht verstehen können? Das mag ja für andere gelten aber wir werden schon... Nein, wir werden nicht!!! So ist das Ganze gemeint. Denn um zu diesem Verständnis zu kommen, müssen wir den Christus finden und den finden wir nur, wenn wir ihm nachfolgen. Wenn wir durch den Tod am Kreuz gehen, werden wir im Geiste auferstehen können. Und dann haben wir den Christus gefunden und durch ihn den Vater und den Heiligen Geist, den ja die Anthroposophie darstellt.

182/7/44

*„Sie verstehen das **Mysterium von Golgatha** nur richtig, wenn Sie sich klar sind darüber: **Man kann es nicht verstehen** mit den Kräften, die dem Menschen nur gegeben sind dadurch, daß er physisch bis zum Tode in einem physischen Leibe lebt. Selbst die Zeitgenossen, die Apostelzeitgenossen konnten erst im 3. Jahrhunderte, also lange nach ihrem Tode, aus ihren eigenen Kräften heraus als Menschen das Mysterium von Golgatha verstehen.“*

Soweit das Allgemeine. Wer sich bemüht, das Mysterium von Golgatha zu verstehen, gelangt an den Punkt, wo es nicht mehr weitergeht, er kommt zu der schöpferischen Resignation und aus dieser heraus, kann die Schwelle überschritten werden. Es gibt – wie erwähnt – viele Möglichkeiten an diesen Nullpunkt zu gelangen. Im Folgenden ist ein weiterer davon beschrieben.

182/7/47

*„**Man findet den Christus**, wenn man folgende Erlebnisse hat. Erstens das Erlebnis, daß man sich sagt: Ich will so weit **Selbsterkenntnis anstreben**, als es mir möglich ist, nach meiner ganz individuellen menschlichen Persönlichkeit möglich ist. Keiner, der **ehrlich diese Selbsterkenntnis anstrebt**, wird sich anderes heute als Mensch sagen können als: **Ich kann das nicht fassen**, was ich eigentlich anstrebe. Ich bleibe mit meiner Fassungskraft hinter dem, was ich anstrebe, zurück; **ich empfinde meine Ohnmacht** gegenüber meinem Streben. Es ist dieses Erleben ein **sehr wichtiges**. Dieses Erleben müßte jeder haben, der **ehrlich mit sich selbst**, in Selbsterkenntnis zu Rate geht: **ein gewisses Ohnmachtsgefühl**. Dieses Ohnmachtsgefühl ist **gesund**, denn dieses Ohnmachtsgefühl ist nichts anderes, als das **Empfinden der Krankheit**, und man ist ja erst recht krank, wenn man eine Krankheit hat und sie nicht fühlt. Indem man die **Ohnmacht empfindet, sich zum Göttlichen zu erheben** in irgendeinem Zeitpunkte seines Lebens, fühlt man in sich jene Krankheit, von der ich gesprochen habe, die uns eingepflanzt ist. Und indem man diese Krankheit empfindet, empfindet man, daß die Seele durch unseren Leib eigentlich, so wie der Leib heute ist, **verurteilt wäre mitzusterben**. Dann, wenn man **genügend kräftig diese Ohnmacht empfindet**, dann kommt der **Umschlag**. Dann kommt das andere Erlebnis, das uns sagt: Aber wir können, wenn wir uns nicht an dasjenige hingeben, was zu erreichen wir durch unsere Leibeskräfte allein imstande sind, wir können, **wenn wir uns hingeben an dasjenige, was uns der Geist gibt, überwinden diesen innerlichen Seelentod**. Wir können die Möglichkeit haben, unsere Seele wiederzufinden und **an den Geist anzuknüpfen**. Wir können erleben die Nichtigkeit des Daseins auf der einen Seite und die **Verherrlichung des***

*Daseins aus uns selber, wenn wir hinüberkommen über das Spüren der Ohnmacht. Wir können die Krankheit spüren in unserer Ohnmacht, wir können [aber auch] den Heiland, die **heilende Kraft spüren**, wenn wir die Ohnmacht [erlebt haben], dem Tode verwandt geworden sind in unserer Seele. Indem wir den Heiland spüren, fühlen wir, daß wir etwas in unserer Seele tragen, das **aus dem Tode jederzeit auferstehen** kann im eigenen inneren Erleben. Wenn wir diese zwei Erlebnisse suchen, **finden wir in unserer eigenen Seele den Christus.**“*  
182/7/48

„Das ist ein Erlebnis, dem die Menschheit entgegengerht. Angelus Silesius sagte es, als er die bedeutungsvollen Worte sprach:

*Das Kreuz von Golgatha kann dich nicht von dem Bösen,  
Wo es nicht auch in dir wird aufgerichtet', erlösen*

*Es kann im Menschen aufgerichtet werden, indem er die **zwei Pole** fühlt: die **Ohnmacht** durch sein Leibliches, die **Auferstehung** durch sein Geistiges.“*

Der Spruch ist sehr tief und meint eben das, was bereits erläutert wurde: Willst Du im Lichte Christi (im Geiste) auferstehen, mußt Du zuvor durch den Tod am Kreuz gehen. Und damit ist gemeint, die Ohnmacht, die schöpferische Resignation (GA 132), der Nullpunkt an den man kommt mit den üblichen Mitteln, dem Verstand, dem Wissen und dem Gehirn.

182/7/49

„Das innere Erlebnis, das aus diesen zwei Teilen besteht, das ist dasjenige, welches zum Mysterium von Golgatha wirklich hintendiert. Das ist ein Ereignis, dem gegenüber man sich nicht [her-]ausreden kann dadurch, daß man sagt, man habe **keine übersinnlich entwickelten Fähigkeiten**. **Die braucht man dazu nicht**. Man braucht nur wirklich **Selbstbesinnung zu üben** und den Willen zu dieser Selbstbesinnung, den Willen auch zur **Bekämpfung jenes Hochmuts**, der heute so gang und gäbe ist, welcher den Menschen nicht bemerken läßt, daß, wenn er sich auf seine eigenen Kräfte verläßt, er hochmütig wird gegenüber seinen eigenen Kräften. Wenn man nicht fühlen kann gegenüber seinem eigenen Hochmut, daß man durch seine eigenen Kräfte ohnmächtig wird, dann kann man weder den Tod noch die Auferstehung fühlen, dann kann man nie des Angelus Silesius Gedanken erfüllen: Das Kreuz von Golgatha kann dich nicht von dem Bösen, Wo es nicht auch in dir wird aufgerichtet', erlösen. Dann aber, **wenn wir Ohnmacht und Wiederherstellung aus der Ohnmacht empfinden** können, dann tritt für uns der Glücksfall ein, daß wir eine **wirklich reale Beziehung zu dem Christus Jesus** haben. ... Suchen Sie in sich, und Sie werden finden die Ohnmacht. Suchen Sie, und Sie werden finden, nachdem Sie die Ohnmacht gefunden haben, die **Erlösung von der Ohnmacht, die Auferstehung der Seele zum Geist.**“

182/7/51

„Man braucht heute wahrhaftig **nicht zu verzweifeln** daran, in unmittelbarem eigenem Erleben den Christus zu finden, denn man hat ihn gefunden, wenn man **sich wiedergefunden** hat, aber aus der Ohnmacht heraus. Das ganze Nichtigkeitsgefühl, das uns überkommt, wenn wir über die **eigenen Kräfte ohne Hochmut nachdenken**, das muß vorausgehen dem Christus-Impuls. Gescheite

*Mystiker glauben, wenn sie nur sagen können: Ich habe in meinem Ich das höhere Ich, das Gottes-Ich gefunden, das sei Christentum. Das ist nicht Christentum. Das Christentum muß eben auf dem Satze stehen:*

*Das Kreuz von Golgatha kann dich nicht von dem Bösen,  
Wo es nicht auch in dir wird aufgericht't, erlösen.“*

Nun, was wäre denn die Folge eines solchen inneren Erlebens des Christus als dem Urbild der Auferstehung? Unter vielem anderen wäre es die absolute Gewißheit für den Erlebenden, ein ewiges geistiges Wesen zu sein als Mensch nach dem Ebenbild des Christus. Und was werden jene Wesen tun, die dieses Ereignis bekämpfen? Diese Frage beantwortet Rudolf Steiner im Folgenden.

182/7/38

*„Nichts Geringeres haben nämlich schon dazumal was in einer mehr dilettantischen Form wiederum **gewisse Geheimgesellschaften auch in unserer Zeit wollen** die Weisen von Gondishapur gewollt, als den Menschen für diese Erde sehr groß zu machen, sehr weise zu machen, aber mit Einimpfung dieser Weisheit **seine Seele teilnehmen zu lassen am Tode**, so daß er **nicht die Neigung haben würde, wenn er durch die Pforte des Todes gegangen ist, an dem geistigen Leben und an den folgenden Inkarnationen teilzunehmen**. Sie wollten ihm geradezu **die weitere Entwicklung abschneiden**. Sie wollten ihn für sich für eine ganz andere Welt gewinnen, vom Erdenleben her konservieren, um ihn von dem **abzubringen, wozu der Mensch auf der Erde da ist, was er erst lernen soll in langsamer, allmählicher Entwicklung und wodurch er zu dem Geistselbst, Lebensgeist und Geistesmenschen kommen wird.**“*

Ja, liebe Freunde, das ist es, was hinter all dem steht, was in den letzten Jahrhunderten um Mitteleuropa herum geschehen ist, was gegenwärtig als Corona-Pandemie sein Unwesen treibt. Und noch einmal möchte ich warnen: Schiebt nicht Sorat, Ahriman oder Luzifer die Schuld an all dem zu. Diese müssen handeln, wie sie handeln. Diese Geister sind objektive und neutrale aber sehr gefährliche Weltenkräfte, die der Mensch jetzt lernen muß selbst – ohne Hilfe der Hierarchien – zu handhaben. Wann immer Böses geschieht, ist es der Mensch, der die Weltenkräfte für seine Zwecke mißbraucht. Das Feuer ist nicht böse, auch wenn es Häuser und Menschen verbrennt. Immer sind es die Menschen, aber auch da muß man vorsichtig sein. Oft sind es einfach verstorbene Meister der Assekuranz-Gesellschaften für ahrimanische Unsterblichkeit, die durch die derzeit lebenden Mitglieder ihrer Geheimlogen wirken. Damit will nicht gesagt sein, daß die derzeit lebenden Akteure der Pandemie schuldlos wären. Das sind sie gewiß nicht. Aber es trifft sie vielleicht nicht die ganze Schuld. Denn viele von uns machen ja noch immer den Fehler, zu glauben, daß die Regierenden aus eigenem Antrieb im Auftrag des Volkes handeln. Das war nie der Fall. Immer waren sie nur ausführende Organe im Auftrag der okkulten Eliten und deren verstorbenen Meister. Das ist einfach das Karriere-Modell unserer Zeit. Es winken luxuriöse und gesellschaftliche Annehmlichkeiten und um in den Genuß dieser zu gelangen, muß man einfach nur tun, was einem gesagt wird. Wer sich da gut anpaßt, kommt nach oben und der sagt dann schon einmal: „Wir haben eine schreckliche Pandemie!“, auch wenn es ihm nicht so scheint. Er weiß, daß es nicht um die Wahrheit geht, sondern um das Narrativ, um seinen Auftrag. Und weil wir das bisher nicht verstanden und zum Ausdruck gebracht haben, konnte es so weit kommen, daß man uns jetzt – ganz nach dem Willen der verstorbenen Meister – durch Impfung

möglicherweise entspiritualisiert und nach Zusammenbruch der Wirtschaft bei gleichzeitigem Bankrott des Staates enteignet.

Bezüglich der Einwirkung Verstorbener Okkultisten sei noch erwähnt, daß sensible Naturen ohne tiefere anthroposophische Kenntnisse oftmals davon sprechen, daß Außerirdische unter uns leben würden, daß UFOs mit extraterrestischen Wesen auf der Erde landen würden usw. Dieses ganze Thema der Aliens könnte zum wahren Inhalt haben, daß verstorbene Meister schwarzer und grauer Kulte zusammen mit ahrimanischen Engeln auf die dazu vorbereiteten Menschen einwirken und aber auch jenen sensiblen Nicht-Eingeweihten in Träumen und Visionen erscheinen – weil es ja real geschieht. Nur daß diese oft künstlerischen Naturen ihre Erlebnisse aus ihrem Weltbild heraus darstellen und dann werden aus Verstorbene und anderen geistigen Wesen Außerirdische, weil sie gar nichts anderes vorstellen können. Und so absurd die Idee Außerirdischer auch sein mag, die Idee, daß alles in den Regierungen und sonstigen Institutionen der Welt mit rechten Dingen zuginge, ist noch absurder als die Vorstellung Außerirdischer. Was wir jetzt dringend brauchen, ist ein Zugang großer Bevölkerungsanteile zu den Verstorbene und anderen Geistern im konstruktiven, moralischen Sinne, im christlichen Sinne, im Sinne dessen, was dem Werk Rudolf Steiners in vielfältigster Form zu entnehmen ist. Nur die Kräfte des Welterneuerers können durch unsere Initiative die alten, dämonisch gewordenen Kräfte besiegen. Denn dieser Welterneuerer hat sich in uns alle hineingeopfert. Der Liebe-Gott ist in uns, in unserem Ich. Wir müssen es aus unserem Willen mit den von ihm verliehenen Fähigkeiten tun. Ich handle in Freiheit aus Liebe.

Hans Bonneval